



RECYCLING – IMMER WIEDER EIN SPANNENDES THEMA

- Was erledige ich wo in der Genossenschaft ?
- 30 Jahre Fortuna eG

- Sperrmüll-Abhol-Service
- Elektroschrott-Abhol-Service
- Express-Abholung für Sperrmüll und Elektroschrott
- Demontage-Service
- Kleincontainerdienst "ALBA Rollfix" für Sperrmüll

Raus aus dem Haus mit Sperrmüll und Elektroschrott



ALBA Consulting GmbH
Prenzlauer Allee 180
10405 Berlin

Tel. +49 (30) 351 82 999
Fax +49 (30) 351 82 990
E-mail: mail@alba-consulting.de
www.alba-consulting.de



Sperrmüll-Abhol-Service

- Abholung maximal 7 Tage nach Anruf
- Direktabholung aus Wohnung/Keller ohne Aufpreis
- Wohnungskomplettberäumungen



nur 29,90 EUR
pro m³ Sperrmüll

Elektroschrott-Abhol-Service

- Abholung maximal 7 Tage nach Anruf

Preise:

Kühlschränke	EUR 26,90/Stück
Herd, Schleuder, Waschmaschine	EUR 23,90/Stück
Kleingeräte z. B. Fernseher, Radio	EUR 13,90/Stück



ab 13,90 EUR
pro Kleingerät

Express-Abholung für Sperrmüll und Elektroschrott

- Abholung innerhalb von 24 Stunden nach Anruf



Express-Zuschlag:
18,50 EUR pro Auftrag

Bestell-Telefon: 351 82 999

Auftragsannahme	Montag-Freitag	8-17 Uhr
Abholzeiten	Montag-Freitag	7-20 Uhr
	Samstag	7-13 Uhr

Sperrmüll-Abhol-Service

ALBA Consulting GmbH
Prenzlauer Allee 180
10405 Berlin



**Bestell-Telefon:
351 82 999**



Demontage-Service

(Demontage-Service nur in Verbindung mit einer Entsorgungsleistung von ALBA)

- Qualifizierte und zuverlässige Erledigung



21,50 EUR
pro 15 Minuten

Kleincontainerdienst "ALBA Rollfix" für Sperrmüll

- 7 Tage mietaufreie vor Ort
- kostengünstige Einmalabholung
- Bereitstellung innerhalb von 7 Tagen nach Anruf

660 Liter-Container	EUR 49,90*
1.100 Liter-Container	EUR 59,90*

* Preis pro Einmalabholung



ab 49,90 EUR
pro Einmal-Leerung

Alle Preise beinhalten An- und Abfahrt, Transport, Entsorgung und die derzeit gültige gesetzliche Mehrwertsteuer. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich bar bei Abholung, bzw. beim Rollfix bar bei Abstellung. Es gelten die AGBen der ALBA Consulting GmbH.
Wir halten uns an alle o. g. Konditionen bis zum 31.03.2007 gebunden.



WB0701

VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



Versicherungsbüro
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen • Kapitalanlagen
- Finanzierungen • Immobilien • Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147
Funk 0177-39 82 033
e-mail werner.doeffinger@victoria.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

... die Profis  Ihre Spedition!

Möbel-Service[®]

5 41 77 68

Bitte besuchen Sie uns auch unter:
www.die-umzugs-profis.de



Tragkraft bis 400 kg
Höhe bis 30 Meter
Reichweite 7 bis 8 Stockwerke

**Umzüge Nah - Fern
Möbelmontagen
Antiquitätentransporte**

WWW.FORTUNA-EG.DE IM NEUEN GEWAND



Angepasst an das neue Erscheinungsbild der Genossenschaft wurden die Seiten völlig neu gestaltet. Nicht nur farblich sondern auch inhaltlich gibt es viel Neues zu entdecken.

Wer sich für eine Wohnung in der Genossenschaft interessiert, kann sich jetzt sofort am Bildschirm den Grundriss der Wohnung ansehen und sich über die Infrastruktur des Kiezes informieren. Sind Sie schon Mieter bei der Fortuna, haben Sie die Möglichkeit, direkt mit der Verwaltung in Kontakt zu treten und Ihr Anliegen zu klären.

Nicht alles wurde verändert. Dinge, die sich bewährt haben, sollte man ruhig beibehalten. Aus diesem Grund haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit, Formulare und Druckerzeugnisse der Genossenschaft aus dem Netz herunter zu laden, sich anzusehen oder auch vor Ort auszudrucken.

Des weiteren können Sie unter der Rubrik Service erfahren, welcher Hausmeister für Sie zuständig ist und wie Sie ihn erreichen.

Unter der Rubrik News können Sie sich über aktuelle Termine und Veranstaltungen informieren.

Kurz vor dem Redaktionsschluss für diese Mieterzeitung haben wir erfahren, dass ab Mitte März die Neugestaltung der Internetseiten der Fortuna abgeschlossen sein wird.

INHALT



AKTUELL „Recycling – immer wieder ein spannendes Thema“ 4

KIEZ „Rückblick und Ausblick“ 7

„Was erledige ich wo in der Genossenschaft?“ 8



KIEZ IM FOKUS 11

JUBILÄUM „30 Jahre FORTUNA eG“ 12

MAGAZIN IM MAGAZIN 14



SERVICELEISTUNGEN 19

FREIZEIT „Spurensuche für eine Reise ins kleine Glück“ 20

IMPRESSUM/KONTAKT 22

RECYCLING – IMMER WIEDER EIN SPANNENDES THEMA

Die Fortuna hat zum 01.09.2005 die Abfallentsorgung in einem ersten Schritt dahingehend geändert, dass die Müllabwurfshäute in den 10- und 11-Geschossen ab diesem Zeitpunkt für die Entsorgung der ALBA Gelbe Tonne plus und nicht mehr für die so genannte „graue Tonne“ genutzt werden.

Seit Anfang Januar 2007 wurden im Zusammenhang mit der Sanierung der Rudolf-Leonhard-Straße 1-7 und der Lea-Grundig-Straße 36-52 in einem zweiten Schritt die Müllabwurfshäute geschlossen.

An dieser Stelle wollen wir Ihnen die Hintergründe und Vorteile dieser Maßnahmen erläutern, wobei es dazu notwendig ist, sich zunächst die gesetzlichen Vorgaben der Abfallentsorgung in Deutschland klar zu machen, die im so genannten Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, dort vor allem in § 4 Abs. 1 geregelt sind.

Ziele des Kreislauf- und Abfallwirtschaftsgesetzes:

1. In erster Linie Vermeidung von Abfällen und Vermeidung und Verringerung von Schadstoffen in Abfällen.
2. In zweiter Linie die schadlose und nach Art und Beschaffenheit der Abfälle hochwertige Verwertung nicht vermeidbarer Abfälle, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist.
3. Behandlung nicht verwertbarer Abfälle zur Verringerung der Menge und Schädlichkeit sowie deren Beseitigung oder umweltverträgliche Ablagerung möglichst in der Nähe ihres Entstehungsortes.

4. Schonung der natürlichen Ressourcen und die Förderung der Produktverantwortung im Sinne des § 22 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes bei der Entwicklung, Herstellung, Be- und Verarbeitung sowie dem Vertrieb von Erzeugnissen.

Insbesondere die Nummer 2 betrifft sowohl den Vermieter als auch den Mieter, denn eine hochwertige Verwertung von Abfällen ist nur möglich, wenn diese im Vorfeld bereits soweit wie möglich getrennt werden. Vor diesem Hintergrund ist die Bereitstellung der gelben Tonne plus seit September 2005 unter den Müllabwurfshäuten zu verstehen, da die dort zu deponierenden Abfälle, anders als diejenigen in der grauen Tonne, relativ einfach und wirtschaftlich einer hochwertigen Verwertung wieder zugeführt werden können.

Durch die veränderte Nutzung der Abwurfshäute konnten ca. 5 % der Entsorgungskosten eingespart werden. Ein Großteil der bisher über die Hausmüllentsorgung verbrachten Verpackungen wird jetzt wieder dem Kreislauf zugeführt. Zusätzlich können trockene Wertstoffe aus dem Haushalt über die ALBA Gelbe Tonne plus entsorgt werden. Dadurch konnte das bisher vorgehaltene Hausmüllvolumen reduziert werden.



Bitte beachten Sie auch die ALBA-Anzeige auf Seite 2

Es hatte sich jedoch auch gezeigt, dass in vielen Aufgängen das Angebot der gelben Tonne plus nicht richtig wahrgenommen wurde, d. h. es wurden weiterhin unsortierte Müllmengen über die Abwurfshäute entsorgt, so dass es zu teilweise erheblichen Fehlabwürfen kam, so dass weder das Ziel der Mülltrennung noch der Kostenreduzierung erreicht wurde.

Es zeigte sich auch, dass weitere Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung von Müllabwurfgeschächten durch die Nutzung der gelben Tonne Plus nicht beseitigt werden konnten. So blieb es insbesondere

- bei den hohen Wartungskosten für die Müllabwurfgeschächte (75.000 € insgesamt pro Jahr)
- bei der Lärmbelästigung durch herabfallende Abfälle
- bei der Geruchsbelästigung im Haus.

Diese weiterhin bestehenden Nachteile sowie das nur eingeschränkt richtige Ab-

wurfverhalten haben uns dazu bewogen, im Rahmen der Sanierung der Rudolf-Leonhard- Straße und der Lea-Grundig-Straße über die Schließung der Müllabwurfgeschächte nachzudenken, wobei sich weitere, nachfolgend aufgeführte Vorteile herausstellten:

- keine Fehlwürfe und damit verbunden die Möglichkeit der sortenreinen Behälterbefüllung sowie besseres Trennverhalten
- letzte Reserven an Leervolumen, welche bisher in den Behältern unter der Abwurfanlage entstanden, entfallen bei der direkten Befüllung der Behälter; kein unnötiges Leervolumen durch zeitlich

festgelegten Behältertausch unter den Abwurfanlagen

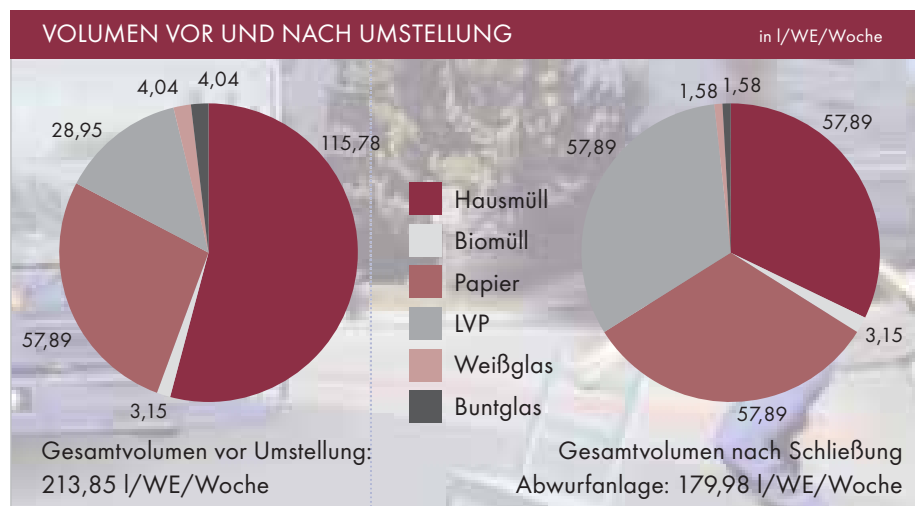
- Tätigkeit des Behälterwechsels durch den Hausmeister entfällt, ebenso die Kontrolle z. B. an Feiertagen, ob die Behälter voll sind
- Rückbau nicht mehr benötigter Containerboxen verbessert das Straßenbild; Nutzung der Boxen in anderen Wohnanlagen der Fortuna
- Reduzierung der Betriebskosten, Senkung des Abfallvolumens, durch optimale Behälterauslastung direkt durch die Mieter.

Die Auswirkungen der gelben Tonne plus lassen sich stellvertretend für den Aufgang Lea-Grundig-Straße 38 wie folgt darstellen:

Volumen vor Umstellung auf die gelbe Tonne plus im September 2005:		Volumen nach Umstellung auf die gelbe Tonne plus im September 2005		Volumen nach Umstellung auf gelbe Tonne plus, Schließung der Abwurfanlagen und Nutzung der Örtlichkeit als Müllraum	
(in l/Wohneinheit/Woche), LVP = Leichtverpackung		(in l/Wohneinheit/Woche), LVP = Leichtverpackung		(in l/Wohneinheit/Woche), LVP = Leichtverpackung	
Hausmüll	115,78	Hausmüll	57,89	Hausmüll	57,89
Altpapier	57,89	Altpapier	57,89	Altpapier	57,89
LVP	28,95	LVP	86,84 *	LVP	57,89
Bio	3,15	Bio	3,15	Bio	3,15
Glas, weiß	4,04	Glas, weiß	4,04	Glas, weiß	1,58
Glas, bunt	4,04	Glas, bunt	4,04	Glas, bunt	1,58
Gesamt	213,85	Gesamt	213,85	Gesamt	179,98

* Volumen wird benötigt durch die Bereitstellung von 2 Behältern unter den Abwurfanlagen

Es zeigt sich also, dass die Schließung nicht nur zu einer Verschiebung innerhalb des benötigten Tonnenvolumens von „grau“ zu „gelb“ und damit zu geringeren Kosten führt, sondern durch die Schließung auch eine Verschiebung/Verringerung der eigentlichen Müllbehältervolumina erfolgt. Die sich daraus ergebenden Kostenvorteile werden nachstehend auf Seite 6 aufgeführt.



KOSTENENTWICKLUNG

Jahreskosten im Jahr 2005 ohne Umstellung auf die gelbe Tonne plus im September 2005 in Euro, Lea-Grundig-Straße 38 (EPW = Entleerung pro Woche; PPK = Papier Pappe Karton)

Hausmüll	2 Behälter mit 4 EPW	=	3.569,28
PPK	1 Behälter mit 2 EPW	=	760,03
LVP	1 Behälter mit 1 EPW	=	0,00
Bio	1 Behälter mit 1 EPW	=	115,44
Gesamt			4.444,75

Jahreskosten 2005 wie vor unter Berücksichtigung von Tarif- und Umsatzsteuererhöhungen ab 1.1.2007

Hausmüll	2 Behälter mit 4 EPW	=	4.551,04
PPK	1 Behälter mit 2 EPW	=	779,69
LVP	1 Behälter mit 1 EPW	=	0,00
Bio	1 Behälter mit 1 EPW	=	129,48
Gesamt			5.460,21

Aus diesem Vergleich ergibt sich, dass die Kostenerhöhung von über 1.000 € in erster Linie auf die Tarifierhöhungen bei der sog. Grauen Tonne zurückzuführen sind.

Betrachtet man nunmehr in einem ersten Schritt die Auswirkungen der Einführung der gelben Tonne plus noch ohne Schließung der Müllabwurfplätze auf Basis des Preisniveaus 2007, so stellen sich die Kosten wie folgt dar:

Jahreskosten nach Einführung der ALBA Gelbe Tonneplus unter der Müllabwurfanlage inkl. MwSt-Erhöhung, Lea-Grundig-Straße 38

Hausmüll	2 Behälter mit 2 EPW	=	2.275,52
PPK	1 Behälter mit 2 EPW	=	726,47
AGTPlus	3 Behälter mit 3 EPW	=	1401,58
Bio	1 Behälter mit 1 EPW	=	129,48
Gesamt			4.533,05

Mit Einführung der ALBA Gelbe Tonneplus hat sich die Abfallsortierung bereits deutlich verbessert. Auf der Basis des Preisniveaus 2007 liegen die reinen Müllkosten um mehr als 900 € unter denjenigen, die ohne die gelbe Tonne plus entstehen würden.

Durch Gleichstellung der Erreichbarkeit aller Abfallfraktionen nach Schließung der Abwurfanlagen und Nutzung der Müllräume ist von einer noch besseren Abfalltrennung und damit einhergehend einer weiteren Kostenreduzierung auszugehen. Weiterhin kann ein derzeitig auftretendes Leervolumen, bedingt durch den Behälterwechsel unter den Abwurfanlagen gesenkt werden. Wir gehen nach dem bisherigen Erkenntnisstand von folgender Kostenentwicklung aus:

Zu erwartende Kosten nach Schließung der Abwurfanlagen, Lea-Grundig-Straße 38

Hausmüll	2 Behälter mit 2 EPW	=	2.275,52
PPK	1 Behälter mit 2 EPW	=	726,47
AGTPlus	3 Behälter mit 3 EPW	=	934,39
Bio	1 Behälter mit 1 EPW	=	129,48
Gesamt			4.065,86

Es ergibt sich somit eine weitere Einsparung von rund 460 €, so dass beide Maßnahmen zusammen eine Reduzierung der Kosten von ca. 1.360 € pro Aufgang und Jahr bedeuten, wobei die Kosteneffekte aus eingesparten Wartungen, Stromkosten und Instandhaltung hier ebenso wie die Lärm- und Geruchsvermeidung noch gar nicht berücksichtigt worden sind!

Wir meinen, die Fortuna hat einen innovativen, umweltgerechten, nutzerfreundlichen und ökonomischen Weg in der Abfallentsorgung beschritten, der der Umwelt, den Mietern und der Fortuna zu Gute kommt und den wir auch in den nächsten Jahren konsequent weiter verfolgen wollen.



Bestückung Recyclingraum Hausaufgang Lea-Grundig-Straße 38:

ALBA Gelbe Tonneplus - 2 x 1.100 l mit 3 Entleerungen pro Woche, Papier - 1 x 1.100 l mit 2 Entleerung pro Woche, Weißglas - 1 x 240 l mit 4-wöchentlicher Entleerung, Buntglas - 1 x 240 l mit 4-wöchentlicher Entleerung



Bestückung Boxen vorm Haus Lea-Grundig-Straße 38:

Hausmüll - 1 x 1.100 l mit 2 Entleerungen pro Woche, Bio - 1 x 240 l mit 14-tägiger Entleerung

Eine haushaltsnahe Abfallentsorgung wird für die Mieter gewährleistet

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

**Liebe Mitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,**

die erste Ausgabe unserer Mieterzeitung im Jahr 2007 möchte ich zunächst dazu nutzen, kurz auf das abgelaufene Jahr 2006 zurückzuschauen, das wesentlich durch die umfangreiche Sanierung der Bestände in der Rudolf-Leonhard-Straße 1-7 und Lea-Grundig-Straße 36-52 geprägt war. Insgesamt 9,5 Mio. € haben wir in diese Objekte investiert, indem wir die Fugen saniert, alle Balkone und Fenster ausgetauscht, die Keller und Treppenhäuser renoviert und die Aufzugsanlagen generalüberholt haben. All diese Maßnahmen und nicht zuletzt auch die schöne Fassadengestaltung, die das seit vielen Jahren mit uns zusammenarbeitende Bauplanungsbüro entwickelt hat, haben dazu beigetragen, dass wir in der im Sommer fertig gestellten Rudolf-Leonhard-Straße keinen Leerstand mehr ausweisen und die zeitlich im Dezember abgeschlossene Sanierungsmaßnahme in der Lea-Grundig-Straße zu einer deutlichen Leerstandsreduzierung in den Monaten Januar und Februar 2007 geführt hat. Wir gehen aufgrund der Erfahrungen in der Sanierungsmaßnahme „Wuhletalstraße“ u. a. in 2005 davon aus, dass wir bis Ende 2007 den Leerstand in der Lea-Grundig-Straße 36-52 auf 6-7 % gedrückt haben werden, wie wir insgesamt die Erfahrung gemacht haben, dass wir in allen Objekten, die saniert worden sind über einen Zeitraum von 2 Jahren den Leerstand auf rund 5% reduzieren können.

Deshalb hatten Vorstand und Aufsichtsrat auch bereits Ende des III. Quartals 2006 beschlossen, die Sanierungsarbeiten auch in 2007 fortzusetzen. Im Ergebnis der Verhandlungen mit diversen Kreditinstituten können wir 2007 insgesamt rund 13,8 Mio. € in die Sanierung der Bestände Schwarzburger Straße 15-23 und 12-16 sowie Sitzendorfer Straße 1, 3 und



Blumberger Damm 299-307 investieren, wobei die durchzuführenden Maßnahmen im Wesentlichen denen in der Lea-Grundig-Straße 36-52 entsprechen werden und in zwei Bauphasen in der Zeit von ca. März bis Juli und August bis Dezember 2007 ausgeführt werden. Wir gehen auch bei dieser Sanierung davon aus, dass wir in diesen Objekten den noch recht hohen Leerstand deutlich und schnell werden senken können.

Mit Abschluss dieser Sanierung wird dann einzig noch das Objekt Sitzendorfer Straße 8-14 nicht dem Standard eines sanierten Gebäudes bei der Fortuna gerecht. Wir veranschlagen den Aufwand mit rund 3,2 Mio. € und verhandeln noch dieses Jahr mit verschiedenen Banken über eine Finanzierung, um auch diese letzten Aufgänge 2008 modernisieren zu können.

Neben den Sanierungsmaßnahmen 2007 möchte der Vorstand den in den vergangenen 2 Jahren etablierten und sehr positiv aufgenommenen Kiezzstreifendienst ab etwa der 2. Jahreshälfte 2007 deutlich ausweiten, um so die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit zu steigern.

In diesem Zusammenhang werden wir auch die Schließung weiterer Innenhöfe vorantreiben; so wird noch zu Beginn des 2. Quartals 2007 der Bereich Karl-Holtz-/Rudolf-Leonhard- und Lea-Grundig-Straße im Wesentlichen nur noch für unsere Mitglieder zugänglich gemacht werden.

Nachdem eine Vorprüfung unseres Jahresabschlusses 2006 durch den Prüfungsverband Ende Dezember 2006 und Anfang Januar 2007 stattgefunden hat, wird die abschließende Prüfung Ende März 2007 vorgenommen werden, so dass wir – wie schon in den vergangenen Jahren – zur Vertreterversammlung am 26.6.2007 einen geprüften Abschluss werden vorlegen können.

Aufgrund der Änderung des Genossenschaftsgesetzes im August 2006 werden wir einige wenige Anpassungen in unserer Satzung zwingend vornehmen müssen, die aber in erster Linie formaler Natur sind (z.B. die Verlängerung der Landungsfristen zu einer Vertreterversammlung) und auf der Vertreterversammlung am 26.6.2007 mit beschlossen werden sollen. Die Vertreter werden natürlich hierzu noch rechtzeitig vorab in einer gesonderten, vorbereitenden Sitzung informiert.

Abschließend möchten wir noch anmerken, dass das bisherige Vorstandsmitglied Michael Warnke die Fortuna Wohnungsunternehmen eG am 20.3.2007 verlassen wird. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe war eine Neubestellung des nach dem Genossenschaftsgesetz zwingend notwendigen zweiten Vorstandsmitgliedes durch den Aufsichtsrat noch nicht erfolgt.

Frank Miller
Vorstand

WAS ERLEDIGE ICH WO ?



In der letzten Ausgabe der Mieterzeitung haben wir schon kurz darauf verwiesen, dass sich die Zuständigkeiten der Mitarbeiter und die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle verändert haben.

Heute nun möchten wir Ihnen an dieser Stelle eine Übersicht in die Hand geben, die es Ihnen ermöglicht, jederzeit den richtigen Ansprechpartner zu erreichen.

Die Mitarbeiter wurden in zwei große Bereiche gegliedert.

Die Abteilung Neuvermietung und die Abteilung Bestandsverwaltung bilden nun die zwei Säulen als Ansprechpartner für alle Interessenten und Mieter.

■ NEUVERMIETUNG

Die **Neuvermietung** ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie

- eine Genossenschaftswohnung mieten möchten
- einen Interessenten für eine Genossenschaftswohnung haben
- innerhalb der Genossenschaft umziehen möchten
- innerhalb der Genossenschaft mit einem anderen Genossenschaftsmitglied die Wohnung tauschen möchten.

Mitarbeiter Neuvermietung



Herr Roland Schade
Telefon: 030/93643122
0176/14799460



Herr Rainer Müller
Telefon: 030/93643112
0176/14799459

Die Neuvermietung ist für Sie da:

Montag	08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 19.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr


Pause jeweils 12.00 - 13.00 Uhr




■ BESTANDSVERWALTUNG






Die **Bestandsverwaltung** ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie

- bereits in der Genossenschaft wohnen und irgendein Problem haben. (technische Mängel, Zahlungsschwierigkeiten, bauliche Veränderungen, Kündigung des Mietvertrages, Fragen zur Mitgliedschaft, Benachrichtigung über Heirat, Scheidung, Tod und so weiter)

Die Verwalter in der Bestandsverwaltung

Verwalter	Straßen mit zuständigem Hausmeister		
 <p>Herr Dieter Reinhold Telefon: 030/93643130 0176/14799455</p>	Am Schmeding Hornetweg Charlotten-/Rotraudstraße Kaiserkronenweg Ludwig-Renn-Strasse 2-26	Herr Gruner Telefon: 0176/14799469	
	Märkische Allee 124-136 Alle Gewerbeobjekte	Herr Rothe Telefon: 0176/14799467	

Verwalterin	Straßen mit zuständigem Hausmeister		
 <p>Frau Renate Ball Telefon: 030/93643120 0176/14799458</p>	Karl-Holtz-Straße 1-19 Rudolf-Leonhard-Straße 1-7 Lea-Grundig-Straße 36/38	Herr Schlegel Telefon: 0176/14799485	   
	Karl-Holtz-Str. 21-35 Lea-Grundig-Str. 40-52	Herr Segebrecht Telefon: 0176/14799473	
	Lea-Grundig-Str. 45-49 Lea-Grundig-Str. 61-83	Herr Seifert Telefon: 0176/14799468	
	Lea-Grundig-Str. 51-59 Lea-Grundig-Str. 54-64	Herr Wurtzel Telefon: 0176/14799470	

Verwalter	Straßen mit zuständigem Hausmeister		
 <p>Herr Ralph Braun Telefon: 030/93643111 0176/14799456</p>	Sitzendorfer Straße 1-3 Blumberger Damm 285-301 Mehrower Allee 79-97	Herr Schmolke Telefon: 0176/14799477	   
	Sitzendorfer Str. 2-6 Wuhletalstraße 116-128 Blumberger Damm 303-319	Herr Guse Telefon: 0176/14799475	
	Schwarzburger Straße 12-16 Schwarzburger Straße 15-23	Herr Biedler Telefon: 0176/14799478	
	Mehrower Allee 54-60	Herr Seifert Telefon: 0176/14799468	

Verwalter

Straßen mit zuständigem Hausmeistern



Herr Jörg Kussmann
Telefon: 030/93643121
0176/14799476

Joachimsthaler Straße 4-10
Arendsweg 11-17
Landsberger Allee 295-299

Herr Sydow
Telefon: 0176/14799464



Biesenthaler Straße 2-14
Landsberger Allee 291-293
Landsberger Allee 301-303

Herr Kruscha
Telefon: 0176/14799465



Sitzendorfer Straße 8-10

Herr Guse
Telefon: 0176/14799475



Sitzendorfer Str. 12-14

Herr Biedler
Telefon: 0176/14799478



Schwarzburger Straße 1-13
Wuhletalstraße 92 -114

Herr Bohnert
Telefon: 0176/14799474



Die Bestandsverwaltung ist für Sie da:

Dienstag 09.00-19.30 Uhr
Pause 12.00-13.00 Uhr
Donnerstag 13.00-18.00 Uhr

Sicherlich wird es am Anfang einige Fragen geben. Diese beantwortet Ihnen gern **Frau Marion Müller**.



Sie ist zu den Öffnungszeiten am Empfang persönlich zu erreichen oder unter der Telefonnummer 030/93643110.

Die **Kasse** wird ab dem 1.5.2007 insgesamt geschlossen, da wiederholte Versuche, in die Geschäftsstelle einzubrechen und den Tresor zu öffnen, nur so vermieden werden können. Wir bitten alle diejenigen Mieter, die aus welchen Gründen auch immer, kein eigenes Bankkonto unterhalten wollen, zukünftig Bareinzahlungen über die Postbank vorzunehmen. Damit wir zutreffend die Miete buchen können, bitten wir Sie, auf dem Zahlungsformular folgende Angaben zu vermerken: Mieternamen und Mieternummer Zahlungsgrund, z. B. Miete April 2007.

Als Zahlungsempfänger geben Sie bitte immer die Fortuna Wohnungsunternehmen eG an.

Unser Konto lautet: 698 125 100
Bankleitzahl: 100 100 10
Postbank Berlin

Bitte bedenken Sie, dass die Miete bis zum 3. Werktag eines Monats kostenfrei auf dem Konto der Fortuna eingehen muss; da auch die Bank eine gewisse Zeit für die Überweisung benötigt, empfehlen wir Ihnen zur Vermeidung von Mahnungen rechtzeitig die Zahlungen vorzunehmen.



HALLO BRIEFMARKENFREUNDE

Sie sind alle herzlich eingeladen! Seit einigen Monaten treffen sich die Briefmarkenfreunde unserer FORTUNA jeweils am ersten Dienstag jedes Monats. Treffpunkt ist immer um 18 Uhr im Seniorenklub der FORTUNA in der Sitzendorfer Straße 1. Hier ist Platz für alle Interessenten jeder Altersklasse an unserem Thema. Für Fachsimpeleien, Erfahrungsaustausch und natürlich in erster Linie auch Briefmarkentausch bietet unser Treff vielseitige Möglichkeiten. Da unsere Begegnung im Rahmen des Klubs unserer Genossenschaft stattfindet ist die Teilnahme kostenlos. Auch Anfänger oder Interessenten an sinnvoller Freizeitgestaltung auf diesem Gebiet sind bei uns gern willkommen.

Aktuelle Informationen bitte im jeweiligen Monatsprogramm beachten!
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

VERSAMMLUNG DER KIEZBEIRÄTE 2007

Am 22.3.2007 treffen sich alle interessierten Mieter zur ersten Zusammenkunft der Kiezbeiräte.

Treffpunkt: 18.00 Uhr
im Gebäude des Hafens e.V.
in der Schwarzbürger Str. 10
(ehemalige Kita)

Thema: Wirtschaftliche Situation der Fortuna
Sanierungsmaßnahmen 2007
Sonstiges

Referent: Herr Miller

Im Anschluss daran können Sie wie immer Ihre Fragen und Anregungen zur Diskussion stellen.

Jeder Mieter, der Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat und das Leben in der Genossenschaft positiv beeinflussen möchte, ist herzlich willkommen.

Es wäre nett, wenn Sie Ihre Teilnahme telefonisch unter 030/93643170, Frau Vierck, erklären könnten.





Wuhlestraße, 1985



Sitzendorfer Straße, 1994



Schwarzburger Straße 2-6, 1985



Hornetweg/
Am Sceding, 2000

30 JAHRE FORTUNA

Am 1. Mai 1977 wurde in Berlin die Arbeiterwohnungsgenossenschaft des Volkseigenen Betriebes Wohnungsbaukombinat Berlin – AWG des WBK – gegründet.

Die Geschäftsstelle der AWG nahm am 9. Mai 1977 ihre Tätigkeit auf.

Dies war im Leben vieler Menschen ein besonderer Tag, da die dringend benötigte Wohnung in greifbare Nähe rückte.

Nach der Absolvierung der je nach Wohnungsgröße unterschiedlichen Anzahl von Arbeitsstunden, hatte nun die Zeit des langen Wartens ein Ende.

Stolz nahmen die Genossenschaftsmitglieder mit Ihren Familien die neuen komfortablen Wohnungen in Besitz.

Eine Wohnung, die mit Fernwärme beheizt wurde und die über ein eigenes Bad und warmes Wasser verfügte, war Luxus für alle, die hier einziehen konnten.

Da nahm man gern in Kauf, dass man im Gummistiefelzeitalter angekommen war und Straßen und Wege vielerorts noch nicht fertig waren. Auch fehlten noch Einrichtungen wie Kaufhalle, Kindergarten oder Poliklinik. Aber nach und nach vervollständigte sich das Bild und alle Einrichtungen waren gut erreichbar. Man wurde heimisch in Hohenschönhausen und Marzahn und nicht wenige Genossenschaftsmitglieder wohnen nun schon 30 Jahre in ihrer Genossenschaftswohnung.

JUBILÄUM „30 Jahre FORTUNA eG“

Im Jahr der Gründung wurden die ersten 3 Wohnblöcke des Typs QP 71 in Hohenschönhausen an die Genossenschaft übergeben. In den folgenden sieben Jahren vergrößerte sich der Bestand an Wohnungen beträchtlich, so dass die Genossenschaft 1984 bereits 81 Wohnblöcke mit 5029 Wohnungen verwaltete.

Der Wohnungsbestand verteilte sich auf die 2 Berliner Stadtbezirke Hohenschönhausen und Marzahn und auf die Gemeinde Rüdersdorf.

In Rüdersdorf verwaltete die Genossenschaft ab 1982 eine Wohnanlage mit 280 Wohnungen. Dieser Wohnkomplex diente der Versorgung der Mitarbeiter des Plattenwerkes Rüdersdorf mit Wohnraum und gehört heute nicht mehr zum Wohnungsbestand der Fortuna.

Im November 1990 begann auch in unserer Genossenschaft der Prozess der Veränderungen. Als ersten großen Schritt fasste die Delegiertenversammlung den Beschluss zur Umbenennung der Genossenschaft. Seit dem trägt die Genossenschaft den Namen „Fortuna Wohnungsunternehmen eG“.

Am 4. März 1992 wurden die Umbenennung und die Satzungsänderung mit der Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg amtlich besiegelt.

Die Genossenschaft ist in den Jahren ihres Bestehens zu einer großen Gemeinschaft zusammengewachsen und hat sich stets zu ihrem Vorteil entwickelt.

HEUTE IST DIE GENOSSENSCHAFT EIN MODERNES SERVICEUNTERNEHMEN

Heute ist die Genossenschaft ein modernes Serviceunternehmen, das sich nicht mehr nur mit der Vermietung von Genossenschaftswohnungen beschäftigt, sondern getreu ihrem Motto „Sicher wohnen und mehr“, vielfältige Serviceleistungen anbietet.

Die Kiezstreife sorgt für ein ruhiges und besonnenes Verhalten der Mieter miteinander und fördert durch ihre Präsenz gleichzeitig die Sicherheit auch außerhalb der Wohnung.

In den Kiezbeiräten wird über die täglichen Dinge des Lebens diskutiert und nach innovativen Lösungen für die „kleinen“ Probleme des Alltags im täglichen Miteinander gesucht. Mitstreiter sind hier gern willkommen. Bitte einfach unter 030/93643170 erkundigen.

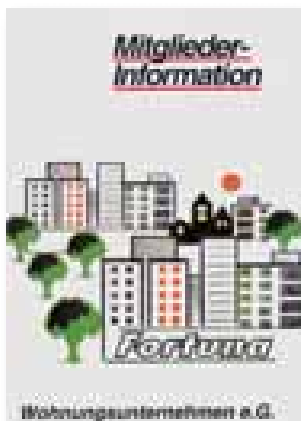
Seit dem letzten Jahr ist in der Genossenschaft auch eine Arbeitsgruppe zum Thema „Wohnen im Alter“ aktiv.

Auch hier können sich Interessenten jederzeit unter der Telefonnummer 030/93 643 170 über die nächsten Termine informieren.

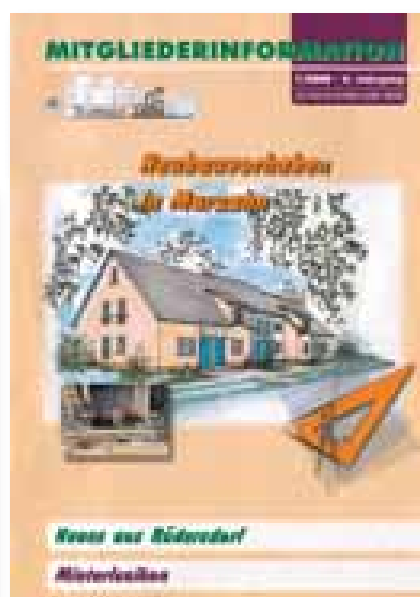
Die Genossenschaft unterstützt und fördert viele Projekte, um so allen Altersklassen die Möglichkeit der sinnvollen Gestaltung der Freizeit in Wohnnähe zu ermöglichen.

Insgesamt sind derzeitig 4.014 Mitglieder in der Genossenschaft zu Hause.

DIE MITGLIEDER- INFORMATION IM WANDEL DER ZEIT



allererste Ausgabe 1993



Ausgabe 1/2000



Ausgabe 4/2006

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Schautfrisieren im Seniorenclub am 22.11.06

Dieser Tag war für viele Senioren etwas ganz besonderes. Jeder stand im Mittelpunkt und hat einen Tag lang nur an sich gedacht und wurde ausgiebig verwöhnt.

Wer wollte, erhielt eine neue Frisur incl. Haare waschen, färben, schneiden. Wer es wünschte, konnte sich typgerecht schminken lassen und nicht wenige waren beim Blick in den Spiegel sehr angenehm überrascht und fühlten sich um Jahre jünger.

Alle waren begeistert und Frau Rogge & Sohn sowie die Kosmetikerin Frau Gaid aus dem Salon Rogge haben doch einige neue Kunden damit angesprochen.

Bei Kaffee und Kuchen verging die ohnehin schon kurze Wartezeit wie im Fluge.



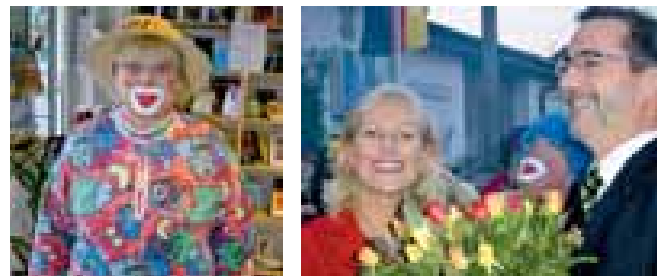
Großes Stauen, als sich die Senioren vorher und nachher betrachteten.

Weihnachtsbasteln am 23.11.06

Unter der sehr guten fachlichen Anleitung von Frau Koch wurden Adventsgestecke gebastelt.

Unser Dank geht an alle, die geholfen haben für den Weihnachtsbasar Gestecke herzustellen. Besonderen Dank auch an Frau Plobner. Sie brachte jede Menge Tannenzapfen mit. Es waren zwar nicht so viele Bastler gekommen, aber alle, die da waren hatten viel Vergnügen und waren vor allem sehr fleißig. Es hat allen Spaß gemacht. Es wurde viel gelacht und für unseren Weihnachtsbasar haben wir sehr viele unterschiedliche Gestecke gefertigt. Es waren ja auch Fachleute am Werk. Allen Bastlern herzlichen Dank.

Ausflug Artistenmuseum in Klosterfelde am 16.11.06



Mit dem Kleinbus ging es nach Klosterfelde in Europas erstes und einziges Artistenmuseum, dessen Leitung Herr Roland Weise innehat. Er hat alle hier zu sehenden Dinge in liebevoller Kleinarbeit zusammengetragen und für die Ausstellung aufbereitet. Die Führung von Herrn Weise durch „sein“ Museum war sehr interessant und auch lehrreich. Der Clou - es wurden einige prominente Gäste erwartet, u.a. Ministerpräsident Matthias Platzeck - er wurde als Artist ehrenhalber geehrt, da er für das Museum und Brandenburg schon sehr viel getan hat.

Weitere Ehrengäste waren Frau Dr. Dagmar Enkelmann, Vorsitzende des Fördervereins und Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie der Chef des Arbeitsamtes Eberswalde und Herr Pawlowski (Bürgermeister von Klosterfelde)

Überall gab es musikalische und artistische Darbietungen und wir, wie selbstverständlich mittendrin. Anschließend trafen sich alle zum leckeren Essen in einer nahe gelegenen gemütlichen Gaststätte.

Weihnachtsbasar am 28.11.06



gefertigte Weihnachtskerzen mit Serviettentechnik, jede Menge Kosmetika aus dem Hause Avon und nicht zu vergessen die extra schönen Weihnachtsgestecke.

Leider hatten wir am ersten Tag nicht den Zuspruch, den wir erwartet hatten. In diesem Jahr gehen wir es besser an und werden noch mehr auf uns aufmerksam machen.

Es gab Pariser Handtaschen, selbst gestrickte Schals, selbst gebastelte 3-D-Weihnachtskarten, selbst

Weihnachtsfeier am 06.12.06



Der Club war bis auf den letzten Platz besetzt. Bei bester weihnachtlicher Stimmung brachte der Weihnachtsmann für jeden ein tolles Geschenk. Dafür möchten wir an dieser Stelle dem Vorstand der Genossenschaft unseren Dank sagen. Frau Schwabe hat dankenswerter Weise große Hilfe beim abendlichen Buffet gegeben und auch für kulturelle Umrahmung gesorgt. Die kulinarische Versorgung war nach Meinung der Senioren, wie immer, hervorragend.

Präventionstheater der Polizei am 11.12.06

Fahrt mit dem Polizeibus vom Club bis zum Theater und zurück. Sehr gute Veranstaltung der Polizei, obwohl nur für Senioren gedacht, es war auch für Jüngere sehr interessant.

Es wurden Beispiele gebracht, wie leicht es Trickbetrüger besonders bei Senioren haben. Die Laiendarsteller der Polizei haben es sehr gut dargestellt. Nach jedem dargestellten Beispiel wurde es noch einmal vorgeführt, wie man sich verhalten müsste, um den Betrug zu verhindern. Es wurden auch alle Beispiele in einer kleinen Diskussion hinterher ausgewertet.

Es war sehr lehrreich und trotzdem unterhaltsam.

Erstaunlich war, wie viele Senioren sich meldeten als gefragt wurde, wer schon einmal Opfer war.



DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Lichterfahrt am 14.12.06



An diesem Tag ging es wieder einmal durch das weihnachtlich geschmückte Berlin und auf den Fernsehturm. Beim Kaffeetrinken konnten

alle die sehr gute Sicht auf die Stadt genießen.

Glühweinstop am Lehrter Bahnhof/Hauptbahnhof. Dabei konnte jeder den neuen Hauptbahnhof mit seinem Lichtermeer genießen. Hinterher fuhren wir mit dem Bus über Kudamm, Unter den Linden, Friedrichstr., Brandenburger Tor zurück nach Marzahn.



Geburtstagsfeier am 20.12.06



Wie immer gut besucht und in fröhlicher Runde. Highlight - Frau Schwabe gratulierte auf ihre Art mit einem Witzgeschenk Herrn Braininger, der an diesem Tag Geburtstag hatte und natürlich nicht mit einer Extraüberraschung gerechnet hatte.

Lesung am 10.01.07

Es gab heitere und besinnliche Geschichten. Zwischendurch wurde geplaudert, eigene Geschichten erzählt und vor allem gelacht. Wiederholung im monatlichen Rhythmus wurde beschlossen.



Neujahrsbrunch am 03.01.07

Der Brunch wurde begeistert angenommen und auf Wunsch vieler Senioren wird er sich nun regelmäßig zum Jahresanfang wiederholen. Es war ein unterhaltsames, nettes und geselliges Beisammensein.



Tanztee am 17.01.07



Sehr gut besucht. Besonderheit: Frau Schneider brachte ihren Sohn samt Gitarre mit. Die Senioren waren begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Tanztee.

Januar-Geburtstagsfeiern

Wie immer im Januar waren die Geburtstagsrunden recht groß. Fröhlichkeit und Spaß ließen die Zeit schnell vergehen.



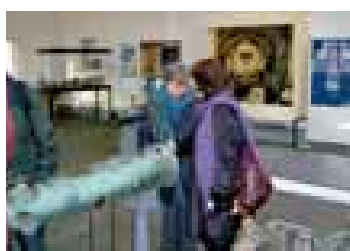
Ausflug Zitadelle Spandau am 25.01.07

Trotz Schneetreiben fanden 18 Senioren den Weg in die Zitadelle. Senioren die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wurden mit dem Kleinbus gefahren. Die anderen nutzten die öffentlichen Verkehrsmittel.

Unter Anleitung von Frau Wenk ging auch keiner im Großstadtgewühl verloren. Alles hat bestens geklappt. Die Führung in der Zitadelle war Spitze. Wir kamen sogar in Räume, die sonst für Besucher verschlossen sind.

Anschließend Essen im Brauhaus Spandau. Sogar bei 20 unbestellten Gästen war die Bedienung Klasse. Jeder wurde schnell versorgt, dass

Essen war sehr lecker und reichlich, so dass sich alle rund um zufrieden auf den Heimweg machten.



Neu im Seniorenclub

Linedance

Jeden Donnerstag ab 11.00 Uhr haben interessierte Senioren die Möglichkeit unter fachlicher Anleitung die Kunst des Linedance zu erlernen. Die Art Tanz ist auch wunderbar für allein stehende Senioren geeignet, da es nicht erforderlich ist, einen Tanzpartner mitzubringen. Sie sind herzlich eingeladen.



Wandern mit Frau Koch

Am 15.3.2007 startet die erste geführte Wanderung. Frau Koch hat eine wunderschöne Route ausgesucht, die von allen Senioren zu bewältigen ist. Sollte das Interesse groß genug sein, steht der Wiederholung nichts im Wege. Die Wandervögel unter Ihnen wird es freuen.



DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Mittagessen im Seniorenclub

Gemeinsam mit dem DRK wird es im März eine Probeveranstaltung zum gemeinsamen Mittagessen im Club geben.

Viele Senioren leben allein oder können nicht mehr so gut für sich selbst kochen. Vielleicht haben Sie auch einfach keine Lust mehr aufs tägliche Kochen oder es fällt Ihnen schon schwer Abwechslung auf den Tisch zu bringen. Egal was es ist, in Gesellschaft schmeckt es einfach besser.

Das Essen des DRK ist abwechslungsreich und berücksichtigt alle Aspekte der gesunden Ernährung. Durch Spezialangebote kann auch den Senioren mit Einschränkungen beim Essen ein schmackhaftes Essen angeboten werden.

Es ist angedacht, diesen gemeinsamen Mittagstisch zu einem festen Bestandteil des Clublebens zu machen. Abhängig ist dies natürlich wie immer von Ihrem Interesse.

Achten Sie unbedingt auf den Aushang im Haus oder rufen Sie im Seniorenclub an.

Telefonnummer 0176/14799486. Frau Wenk erklärt Ihnen alles Weitere.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich bemerkt, dass der Seniorenclub immer dankbar für Anregungen und Hinweise ist. Haben Sie Wünsche die dort realisiert werden könnten, rufen Sie einfach bei Frau Wenk an.

Vielleicht machen Sie ja Hausmusik und suchen noch Mitstreiter. Auch Stricken, Häckeln, Seidenmalerei oder ähnliches lassen sich gut in der Gemeinschaft ausüben. An unseren Spielenachmittagen haben wir noch freie Plätze. Kommen Sie einfach vorbei.

Rund ums Alter

Wer sich auch außerhalb der durch die Genossenschaft angebotenen Möglichkeiten über Rentenbesteuerung und Wohnen im Alter erkundigen möchte, kann dies in der Koordinierungsstelle Rund ums Alter in der Mehrower Allee 50.

Am 21.03. findet um 14.30 Uhr eine Veranstaltung zur Besteuerung der Rente statt.

Am 09.05. in der Zeit von 15.30-18.00 Uhr können Sie sich über bauliche Veränderungen und verschiedene Wohnformen erkundigen. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 5143093 an.

HÖHEPUNKT IM APRIL:

Wieder ein Grund zum Feiern - Der Seniorenclub wird zwei Jahre!

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam das zweijährige Bestehen des Seniorenclubs feiern.

Termin: Mittwoch, den 18.04.2007

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Seniorenclub der Fortuna
Sitzendorfer Str. 1 · 12687 Berlin

Eintritt: 8,00 Euro

Es erwarten Sie ein wunderschöner Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, leckeren Getränken und ein kleines Buffet am frühen Abend. Wenn Sie möchten, können Sie zur Livemusik von Frau Ellinor Schneider das Tanzbein schwingen. Als besonderer Höhepunkt werden uns die bekannte Orgel-Rieke und Schieber-Max mit ihrem Programm erfreuen.

Bitte unbedingt rechtzeitig unter 030/255 855 40 oder persönlich bei uns anmelden, da begrenzte Platzkapazität.



Ambulantes Pflegeteam

„Berliner Spatzen“

Das Pflegeteam der „Berliner Spatzen“ hilft Ihnen, damit Sie so lange wie möglich in Ihrer eigenen Wohnung bleiben und das Leben selbst bestimmt leben können.

Mit der Genossenschaft arbeitet das Pflegeteam seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Immer am 1. Mittwoch jeden ungeraden Monats (März, Mai usw.) finden im Seniorenclub in der Sitzendorfer Str. 1 kostenlose Beratungssprechstunden statt. Gern können Sie gemeinsam mit Ihren Angehörigen diesen kostenlosen Service nutzen.

Frau Klimpel kann Ihnen alle Fragen beantworten und nimmt sich Zeit für ausführliche Erläuterungen.

So können Sie sich in einer angenehmen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen über die Möglichkeiten des selbständigen Wohnens trotz der im Alter auftretenden Defizite erkundigen.

Sie können die Beratung auch in Anspruch nehmen, wenn Sie noch keine Hilfe benötigen, sondern sich nur für den Fall der Fälle erkundigen möchten.

So ist man im Ernstfall gewappnet und steht nicht völlig unwissend vor neuen Problemen.



Wir können an dieser Stelle gar nicht alle Leistungen aufführen. Daher hier nur ein kurzer Einblick in die Dinge, die am häufigsten in Anspruch genommen werden.

Zu den Leistungen gehören:

- Hilfe bei der Beantragung einer Pflegestufe
- Medikamentengabe, Injektionen, Verbände
- Abholen der verordneten Medikamente
- Besuche im Krankenhaus und Absprachen mit den Ärzten zur Verkürzung des Aufenthaltes in der Klinik

Sicherlich müssen Sie nicht immer bis zum Beratungstermin im Seniorenclub warten. Unter der **Telefonnummer 51065973** erreichen Sie das Pflegeteam der Berliner Spatzen.

Aufgepasst!!!

Spezielles Angebot für alle Fortuna Mitglieder

Lassen Sie sich in unserem Salon Rogge mal so richtig von unseren professionellen Friseurinnen und Kosmetikern verwöhnen und sparen Sie gegen Vorlage dieses Gutscheins 5%.



Gutschein

Sparen Sie 5% auf alle Dienstleistungen und Verkaufsergebnisse in Ihrem Salon Rogge.

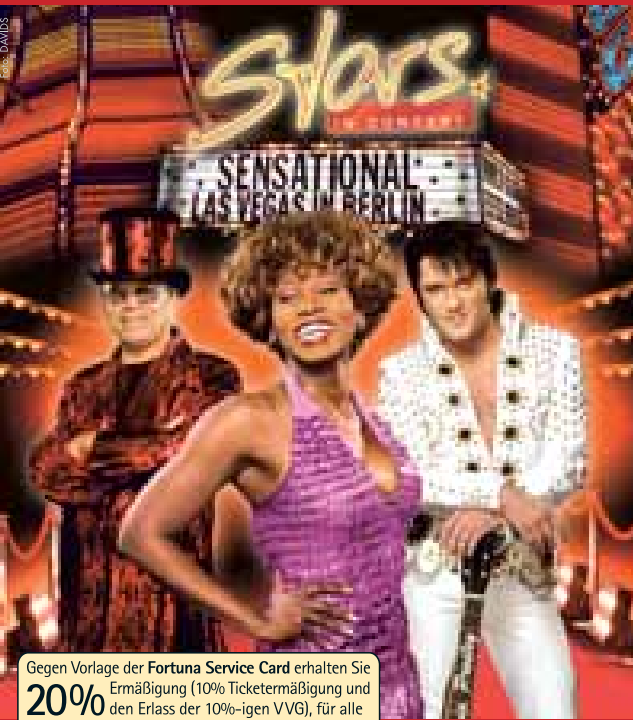
Willkommen in Ihrem Salon Rogge

Servicecenter (030) 461-1111

ESTREL FESTIVAL CENTER

Stars
IN CONCERT

SENSATIONAL LAS VEGAS IN BERLIN



Gegen Vorlage der Fortuna Service Card erhalten Sie **20%** Ermäßigung (10% Ticketermäßigung und den Erlass der 10%-igen VVG), für alle „Stars in Concert“ Vorstellungen bis zum 24. Juni 2007

6 MEGASTARS LIVE!
„EINE WAHNSINNS-SHOW“ (B.Z.)

SHOW TÄGLICH (AUSSER DI.) 20.30; SO. 17.00; SA. ZUS. 17.00 UHR

TICKETS UND GUTSCHEINE: 030/68 31-68 31

ESTREL BERLIN · SONNENALLEE 225 · 12057 BERLIN
WWW.STARS-IN-CONCERT.DE **radioens**



UNENTDECKTES MECKLENBURG – EINE PRÄCHTIGE GEGEND, DIE WIEDER VON SICH REDEN MACHT

„Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Glück so nah“?

Erinnern Sie sich noch an jene Tage, als es bei uns üblich war die Mecklenburger auf berlinerisch schlicht und herzlich „Fischköpfe“ zu nennen? Längst vergangene Zeiten möchte man meinen, aber alte Liebe rostet nicht. Viele Berliner hegen große Sympathie und Vorliebe für diese landschaftlich einmalige Gegend im Mecklenburger Land. Deshalb möchten wir uns einem Landstrich widmen der früher eher durch seine Einfachheit, Bescheidenheit und großen Fleiß der Menschen Sympathie erworben hat und uns heute viel Neues und Interessantes zu erzählen weiß. Auch diesmal werde ich Ihnen nur von Gegenden und Begegnungen berichten die auf persönlichen Reiseerlebnissen beruhen. Es sollen also wie bisher, keine Universalschilderungen werden. Besonders Wertvolles, auch Außergewöhnliches und oftmals noch weniger Bekanntes soll es sein, im Sinne eines Textes der mir auf der Reise begegnete: „Unentdecktes Mecklenburg ist Mecklenburg für die Seele zum Genießen mit Poesie. Einfach überraschend.“

Nossentiner und Schwitzer Heide

Ich möchte Sie zunächst mit einer Gegend bekannt machen, die heute wieder von sich reden macht, interessant und anziehend ist. Es sind die Nossentiner und Schwitzer Heide. Hier ist es gelungen die Wurzeln aus der Zeit der Gründerjahre neu zu entdecken, ihre wertvollsten Seiten in das Heute zurückzuholen und auszugestalten. Die einst verträumten und zum Teil herunter gekommenen Bauerndörfer denen jegliche Attraktivität und Anziehungskraft abhanden gekommen war sind verschwunden. Wer sich heute einige Tage Urlaub an der Mecklenburgischen Seenplatte gönnen möchte, der sollte die Gegend um die Nossentiner und Schwitzer Heide dabei nicht vergessen. Hier werden Naturliebhaber zu jeder Jahreszeit freundlich empfangen und reichlich belohnt. Nur 140 km von Berlin entfernt führt der Weg über die A19 bis zur Abfahrt Malchow direkt nach Sparow. Das günstigste ist es diesbezüglich, wenn man diese Reise mit dem Auto machen kann. So lässt sich viel Sehenswertes kombinieren.

Verweilen wir noch ein wenig in Sparow. Heute erstrahlt auf dem ehemaligen Gutsgelände eine herrliche Hotel- und Urlaubsanlage im ländlichen Stil die mit vielfältigen kulturellen, gastronomischen und Freizeitangeboten aufwarten kann. Wenn gleich diese Anlage für Urlaub mit gehobenen Ansprüchen geschaffen wurde und damit auch gehobenes Preisniveau anbietet, gibt es auch hier in der Vor- und Nachsaison immer wieder interessante Angebote, besonders für Gruppen, Vereine und Familienfeiern.

Das Zentrum der Anlage bildet das alte Gutshaus als Hotel mit unvergleichlich angenehmer Atmosphäre. Allein schon ein kleiner Besuch dieser herrlichen und für Jedermann offenen Anlage ist lohnenswert und für lange Zeit unvergesslich. Die Umgebung mit zahlreichen Seen, Wäldern, Mooren lädt zum wandern und erholen ein. Naturfreunde erleben hier glückliche Stunden in unberührter Natur mit seltenen Pflanzen und Tieren. Weitere Informationen im Internet unter: www.hotel-gutshof-sparow.m-vp.de

Einzigartige Teerschwelerei im wahrsten Sinne des Wortes

Das ausgehende 17. Jahrhundert und die erste Hälfte des 18. Jahrhundert waren die Blütezeit der Teeröfen in Europa. Allein auf dem Gebiet des Naturparks sind heute 30 ehemalige Standorte dieser sagenumwobenen verruchten Kolosse bekannt. Noch im Jahre 1920 war in der Nähe von Nossentiner Hütte ein Teerofen in Betrieb. Dank dem Forscherdrang und der Tatkraft der Initiatoren haben hier in der Nossentiner/Schwinzer Heide ehemalige Glashütten und Teeröfen zu den jüngsten Dorfgründungen geführt.

So sind Ortsnamen wie Wooster Teerofen oder Karow Teerofen nur aus der Geschichte der Teerschwelerei in dieser Kulturlandschaft verständlich. Die Teeröfen waren einst ein wichtiger Wirtschaftszweig. Sie produzierten neben dem Holzteer für den Schiffsbau, die Fischerei, das Veterinärwesen und für Seilereien auch Holzkohle für Glashütten, Kalköfen und Ziegeleien. Sie wurden dort betrieben, wo der Rohstoff Kiefernholz reichlich vorhanden war.

Um diesen Teil der Geschichte dieser Kulturlandschaft nicht in Vergessenheit geraten zu lassen wurde hier bei Sparow, ganz in der Nachbarschaft des Gutshof-Hotels, ein funktionsfähiger Teerofen nach alten Bauanleitungen wieder errichtet. Dazu entstand eine Teerschwelerbegegnungsstätte, in der die Besucher weitergehende Informationen über die Produkte Teer und Holzkohle erhalten, Filme sehen oder an Veranstaltungen für Kinder im Freigelände teilnehmen können. Höhepunkte sind im Jahr dann jeweils die öffentlichen „Abstiche“, d.h. die Öffnung der Öfen und die Ernte der Erzeugnisse. Diese einzigartige Anlage wurde durch den Förderverein „De Sparower Theerschwelers“ e. V. initiiert geschaffen und betreut. Kontakte können sie aufnehmen über:

www.Teerofen-Sparow.com oder
info@teerofen-sparow.com

Einfach deftig Urlaub machen

Ansonsten kommen in dieser Umgebung natürlich auch der Angler und der Pilzsucher zu ihrem garantierten Erfolgserlebnis, wenn Sie zur rechten Zeit da sind. Ein Eldorado der schönsten und größten Seen Norddeutschlands steht hier zur Auswahl. Der Plauer, der

Drewitzer und der Fleesen See liegen hier ganz in nächster Nähe. In 22 Ferienhäusern wird Übernachtung angeboten.

Kontakt: www.jagdresidenz.de oder per
E-Mail: info@jagdresidenz.de

Alle bisher genannten Orte sind ein günstiger Ausgangspunkt für Touren nach Malchow, Altschwerin mit seinem Agrarhistorischen Museum oder nach Linstow. Hier liegt der größte Urlaubs- und Ferienpark Mecklenburg Vorpommerns. Das Unternehmen „Van der Valk Resort Linstow“ direkt an der Autobahn A19 am Rande der Seenplatte gelegen bietet für Übernachtungen, Sport, Spiel, Urlaub und Erholung nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Dafür stehen zur Verfügung: 200 überwiegend mit Reet gedeckte Landhäuser mit allem Komfort; ein Vier Sterne Hotel mit internationalen Restaurants, einem tropischen Erlebnisbad, Sauna und Wellness. Verschiedene Sportplätze, Angel- und Reitanlage, Kanu und Fahrradverleih, Kutschfahrten und vieles mehr. Sehr oft werden im Internet sehr preisgünstige Aufenthalte angeboten, besonders in der Vor- und Nachsaison.

Kontakt: www.vandervalk.de oder
E-Mail: linstow@vandervalk.de

Ein einzigartiges Naturwunder Der Müritz-Nationalpark

Natürlich steht dieser Nationalpark mit dem Müritzsee, als dem größten deutschen Binnensee, stets im Mittelpunkt unzähliger mecklenburgischer Ereignisse.

Wer immer sich für mehrere Tage in dieser Gegend aufhält sollte sich dieses Erlebnis keinesfalls entgehen lassen. Man kann hier an mehreren Orten ein Fahrrad ausleihen und sich zum gewünschten Startpunkt transportieren lassen. Solche Nationalparkbusse mit Anhänger findet man auch direkt an Haltepunkten bei den Eingängen zum Nationalpark.

Solch ein Eingang befindet sich z. B. in 17192 Federow/Waren (Müritz). Direkt hier haben wir die „Bunte Kuh“ aus Holland kennen gelernt. Die „Bunte Kuh“ ist eine quicklebendige Touristenherberge inmitten eines riesigen Bauernhofes über den ich mehrere Stunden erzählen könnte.

Zur Herberge gehört natürlich auch eine rustikale Gaststätte in der die Bäuerin selbst die deftigen Gerichte kocht. Die Wirtsleute, die

zugleich auch die Landwirte sind, sind sozusagen „Fliegende Holländer“. Zwei Bauernfamilien aus den Niederlanden leben hier seit 1997 mit ihren Söhnen und betreiben direkt am Tor zum Nationalpark den von ihnen errichteten Milchviehbetrieb. Natürlich gehören Ponys, Schafe, Ziegen, Hunde und Katzen zum Hof. In der Pension können 10 Personen günstige Übernachtung bekommen und gepflegt werden. Direkt hinter dem Gut liegt ein Fischadlerhorst wo man Fisch und Seeadler kreisen sieht.

Auf den Wanderungen in unmittelbarer Nähe kann man mit etwas Glück Tiere in freier Natur beobachten. In direkter Nachbarschaft befindet sich eine Station der Müritz-Nationalparkbehörde mit umfangreichen Informationsmaterialien. Sie bietet auch Erlebnis- und Informationstouren in den Park an.

Tel. 03991/670038, Fax: 03991/670071,
E-Mail: diebuntekuh@freenet.de

Altes, reizvolles Städtchen Waren an der Müritz

Es ist einige Jahrzehnte her, dass ich hier gewesen bin und ich war erstaunt. Waren ist heute eine herrliche bunte Kleinstadt. In der hervorragend sanierten Altstadt präsentiert sich besonders der Marktplatz und der malerische Hafen. Eine außergewöhnliche Einrichtung ist das bereits im Jahre 1866 gegründete Müritzmuseum. Es stellt sich zugleich als das Naturhistorische Landesmuseum für ganz Mecklenburg-Vorpommern vor und ist ein bedeutendes Aktionszentrum im „Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft“. Ein Museumsgarten und ein Süßwasseraquarium mit 28 Schaubecken zählen zu weiteren Besucherattraktionen. Zahlreiche gediegene Gaststätten und Kaffees sorgen ideenreich und attraktiv für die Urlaubsgäste. Aufgefallen ist uns dabei im Hafen eine Gaststätte mit dem eigenwilligen Namen „New Yorker“. Noch interessanter war neben der guten Bewirtung die Tatsache, dass der Chef des Hauses ein gebürtiger Berliner ist und früher sogar als Mitglied unserer „FORTUNA“ in der Karl-Holtz-Straße gewohnt hat. Wie gesagt, es lohnt sich in vielerlei Hinsicht „Meck Pom“ einmal zu besuchen. Als Gast wird man freundlich empfangen und mit Überraschungen muss man sogar im Hafen rechnen.

Claus Plobner

IMPRESSUM

Herausgeber:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Geschäftsstelle Karl-Holtz-Straße 35
 12687 Berlin
 Telefon: (030) 9 36 43-0
 www.fortuna-eg.de

Anzeigenleitung:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
 Telefon: (030) 93 64 31 70

Layout:
 LAYON GmbH
 Immanuelkirchstraße 3
 10405 Berlin
 Telefon: (030) 44 35 73 60

Druck:
 KÖNIGSDRUCK GmbH
 Alt-Reinickendorf 28
 13407 Berlin
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der Fortuna WU e.G.

KONTAKT

FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Karl-Holtz-Straße 35
 12687 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
 Telefax 0 30/93 64 32 03
 info@fortuna-eg.de
 www.fortuna-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Dipl.-Ing. Bernd Fohgrub
Vorstand:
 Dipl.-Kfm. Frank Miller
 Dipl.-Ing. (FH) Michael Warnke

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
 BLZ: 100 100 10
 Amtsgericht Charlottenburg
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
 Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:

Zentrale	0 30/93 64 30
Technik	0 30/93 64 31 43
Mitgliederwesen	0 30/93 64 31 50
Mietenbuchhaltung	0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:
 Hohenschönhausen, Märkische Allee
 Hornetweg/Am Schmeding,
 Rotraud/Charlottenstraße,
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



COUPON

Mitglieder werben Mitglieder

Angaben Mitglied: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Mitgliedsnummer _____

Bankverbindung _____

Datum, Unterschrift _____

Angaben Interessent: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Wohnungswunsch: Größe, Miete _____

Ausstattung _____



Ab 20 sollten, ab 40 müssen Sie trainieren Schwache Muskeln tragen nicht

Wussten Sie schon ...

■ dass ein trainierter 60jähriger mehr Muskeln haben kann, als ein untrainierter 20jähriger?

Kraft sei Luxus – diese Meinung ist noch weit verbreitet.

Wird der Mensch älter, so werde er selbstverständlich auch schwächer – wieder falsch!

Wer regelmäßig 30 bis 60 Minuten pro Woche Kieser Training durchführt, erfährt schnell am eigenen Körper: **Kraft ist Lebensqualität.**

Mieter der Fortuna Wohnungsunternehmen e.G. erhalten bei uns im Betrieb Berlin-Marzahn einen Gutschein für einen Monat kostenloses Kieser Training.

Kieser Training Marzahn

Marzahner Promenade 29/30 (nur 50 m hinter dem Eastgate)

Telefon (030) 98 31 07 75

berlin13@kieser-training.com

www.kieser-training.com



- Krafttraining geeignet
- Rückentraining geeignet
- Gesundheitsorientiert

KIESER[®]
TRAINING

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Karl-Holtz-Straße 35
12687 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

www.fortuna-eg.de